

Inhalt

1	Rechtschreibung	7
1.1	Großschreibung	7
1.1.1	Nominalisierung	8
1.2	Wortbausteine	10
1.3	Wortstämme, Ableitung und Verlängerung	11
1.3.1	Silben	11
1.3.2	Typische Endungen bestimmter Wortarten	11
1.3.3	Ableitungen	14
1.3.4	Verlängerungen	14
1.3.5	Wortbausteine: Die wichtigsten Vorsilben „ <i>vor</i> “ und „ <i>ver</i> “	15
1.3.6	Weitere wichtige Wortbausteine	15
1.4	Dehnung und Dopplung	17
1.4.1	S-Laute	18
1.4.2	Dehnungs-H	20
1.4.3	Das Trennungs-H	21
1.4.4	Das lange <i>-ie-</i>	23
1.4.5	Die betonte Silbe im Wort erkennen	24
1.5	Getrennt oder zusammen?	25
2	Grammatik	29
2.1	Wortarten	29
2.1.1	Nomen	29
2.1.2	Artikel	32
2.1.3	Verben	33
2.1.4	Adjektive	33
2.1.5	Adverbien	35
2.1.6	Numerale	35
2.1.7	Pronomen	35
2.1.8	Präpositionen	37
2.1.9	Konjunktionen	38
2.1.10	Wiederholungen	39

2.2	Satzglieder	40
2.2.1	Prädikat	42
2.2.2	Subjekt	45
2.2.3	Objekte	45
2.2.4	Adverbiale Bestimmungen	48
2.2.5	Attribute	50
2.3	Zeichensetzung	52
2.4	Kommasetzung	53
2.5	Haupt- und Nebensätze	54
2.5.1	Satzgefüge	55
2.5.2	Apposition	58
2.5.3	Relativsätze	60
2.5.4	Adverbialsätze	63
2.5.5	<i>Das</i> oder <i>dass</i> ?	68
3	Zeitformen	71
3.1	Präsens	71
3.2	Präteritum	71
3.3	Perfekt	73
3.4	Plusquamperfekt	73
3.5	Futur I	74
3.6	Futur II	74
3.7	Übersicht der Zeitformen	75
3.8	Imperativ	78
3.9	Konjunktiv I	78
3.10	Konjunktiv II	80
3.11	Indirekte Rede	84
3.11.1	Konjunktiv	84
3.11.2	Satzzeichen	85
3.12	Aktiv und Passiv	86
4	Beschreiben und berichten	89
4.1	Bildbeschreibung	89
4.2	Beschreibung	90
4.3	Berichte	91
4.3.1	Polizeibericht	94
4.3.2	Unfallbericht	95
4.3.3	Zeitungsbericht	97

5	Argumentieren, erörtern und kommentieren	99
5.1	Die Argumentation	99
5.1.1	Argumentationstypen	101
5.1.2	Argumentationsformen	101
5.2	Die Erörterung	103
5.3	Der Kommentar	109
6	Textanalyse	111
6.1	Literarische Gattungen	111
6.2	Analyse ausgewählter Textsorten	112
6.2.1	Fabeln	112
6.2.2	Sachtexte	113
6.2.3	Kurzgeschichten	119
6.2.4	Gedichte	132
6.2.5	Balladen	142
7	Strategien	143
7.1	Glossar	143
7.2	Fehlerkorrektur	146

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Arbeitsheft ermöglicht es dir, die Inhalte des **Deutschunterrichts bis zur 10. Klasse** selbstständig zu wiederholen und zu festigen. Hier findest du Erklärungen für Fachbegriffe und Regeln, passende Beispiele und anschließende Übungen. Die Lösungen sind digital ausgelagert, damit das Heft nicht zu dick wird.

Lerntipps, bevor du mit diesem Heft starten kannst

1. Nutze beim Üben und Lernen (also auch in diesem Heft) einen Stift, den du problemlos wieder entfernen kannst – also einen Bleistift oder einen radierbaren Tintenroller. So kannst du dich auch mehrmals verschreiben und deine Unterlagen sehen immer noch ordentlich aus. Das Auge lernt mit und wenn deine Hefte ein Feld aus Kraut und Rüben sind, dann machst du es deinem Gehirn unnötig schwer, Inhalte abzuspeichern.
2. Arbeite mit unterschiedlichen Farben und Markierungen, wenn dir Inhalte besonders wichtig erscheinen. Dieses Heft ist in schwarz-weiß und deine Hervorhebungen werden also besonders gut hervorstechen. So unterstützt du dein Gehirn dabei, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.
3. Scheue dich nicht davor, den Duden zu benutzen, wenn du dir bei einem Wort unsicher bist. Den gibt es übrigens auch online unter www.duden.de. Raten ist kein guter Lernbegleiter!
4. Führe deine Unterlagen sauber und ordentlich – im besten Fall begleiten sie dich durch die gesamte Schulzeit und sind dir ein treues Nachschlagewerk.

Zusätzlich findest du in diesem Heft passende Lernvideos, die über QR-Codes abrufbar sind. Scanne den Code dazu mit deinem Smartphone oder Tablet.

Hinweis: Solltest du dieses Heft als digitale Version besitzen, musst du die QR-Codes lediglich anklicken und gelangst automatisch zum Video.



Und nun wünsche ich dir viel Spaß und viel Erfolg!

Deine Diana von *Wachsenlernen*

1 Rechtschreibung

1.1 Großschreibung

Nomen werden immer, grundsätzlich und ohne Ausnahme großgeschrieben. Du erkennst ein Nomen in erster Linie an seinem Artikel. Es gibt auch noch weitere Eselsbrücken, wie du ein Nomen im Satz erkennen kannst. Diese findest du in Kapitel 2.1.1.

An dieser Stelle soll es vor allem darum gehen, dass du weißt:

Befindet sich im Satz ein **Nomen**, muss es **in jedem Fall großgeschrieben** werden!

Übung 1: Großschreibung

In diesen Wörterschlangen sind verschiedene Wörter versteckt, die großgeschrieben werden müssen. Finde und markiere sie.



f r a g e n h a m s t e r k l e i n e r l e b e n h o s e s t u h l l e h n e
f l i e g e n z e u g n i s d ü n n f a h r r a d t r a u r i g h o t e l
s t a r k z a h n b ü r s t e w i n z i g o f e n w a c h s e n h u n d
t e l e f o n g e r n b l u m e s a u b e r r o l l e n e i s w i c h t i g
s c h w e r b a u m l i l a t u l p e a l a r m s c h w e r t r i e s i g

Großgeschrieben werden Nomen bzw. Namenwörter.

- Sie besitzen einen Artikel.
*der **Baum**, das **Auto**, das **Kind***
- Man kann sie sehen, anfassen oder fühlen.
*der **Leuchtturm**, das **Fell**, die **Wärme***
- Sie existieren, sind also real vorhanden oder spürbar.
*das **Königreich**, die **Hoffnung**, die **Angst***

Fällt es dir schwer, passende Argumente zu finden? Dann stell dir vor, du würdest mit deinen Eltern, Freunden oder Lehrern über dieses Thema sprechen. Was würden die zu diesem Thema sagen wollen?

Bedenke:

Ein Argument ist und bleibt ein Argument und sagt nichts über deine eigene Meinung aus. Es dient jedoch dazu, ein Thema von allen Seiten zu beleuchten. Und das sollte man fairerweise immer tun, wenn man andere über ein Thema informiert – egal, welche Meinung man selbst vertritt.

2. Und nun gehen wir den nächsten Schritt. Denn eine solche Behauptung (zum Beispiel, dass die Schüler im Unterricht private Nachrichten schreiben würden) darf man natürlich nicht einfach so in den Raum werfen. Man muss sie **begründen** und auch ein **passendes Beispiel** finden. Ganz nach dem Motto: Behaupten kann ja jeder!

Dafür nehmen wir erneut unsere Tabelle:

Pro-Argumente	Contra-Argumente
<p><i>Handys haben meist einen Internetzugang und so kann man immer und überall für den Unterricht recherchieren.</i></p> <p>Begründung: Für kleine Recherchen lohnt es sich meist nicht, extra in den Computerraum zu gehen. Ein Handy wäre da viel praktischer.</p> <p>Beispiel: Vor einiger Zeit brauchte ich für einen englischen Text unbedingt eine ganz bestimmte Vokabel. Hätte ich mein Handy benutzen dürfen, hätte ich in wenigen Sekunden das richtige Wort gefunden. So musste ich es leider umständlich umschreiben.</p>	<p><i>Viele Schüler würden das Handy vermutlich auch zum Schreiben von privaten Nachrichten nutzen.</i></p> <p>Begründung: Schulen mussten schon Handyverbote in den Klassenzimmern oder sogar auf dem gesamten Schulgelände einführen, da die Schüler ihre Handys immer wieder für private Zwecke nutzten.</p> <p>Beispiel: Ein solches Schulverbot gibt es auch an unserer Schule. Dennoch nutzen viele meiner Mitschüler heimlich ihr Handy, um ihren Freunden Nachrichten zu schreiben.</p>

Übung 62: Argumentieren

Schreibe zu deinen Argumenten je eine Begründung und ein Beispiel auf.



Tipp: Insbesondere bei den Beispielen fällt einem manchmal nichts Passendes ein. Das ist nicht schlimm! Du darfst dir ein Beispiel ausdenken. Wichtig ist nur, dass es dein Argument untermauert und genau so hätte passieren können.

7. Erläutere die Rolle der Erinnerungen im Text am Beispiel der Schießgeräusche und des Treppengeländers.
8. Waren die Worte der Mutter im Treppenhaus Absicht? Was spricht dafür? Was spricht dagegen?
9. Wie geht es den Hauptpersonen? Belege deinen Eindruck anhand von Textstellen.
10. Die Sprache von Wolfgang Borchert ist einfach und klar, während das Thema Krieg komplex und folgenreich ist. Interpretiere diesen Gegensatz.
11. Ziehe einen Bezug zur Entstehungszeit der Kurzgeschichte.
12. „*Jeder Mensch braucht eine Aufgabe in seinem Leben.*“
Nimm zu diesem Satz Stellung und ziehe einen Bezug zum Text.
13. Verfasse einen Eintrag ins Tagebuch, den die Mutter noch am selben Abend macht.
14. Wie hat dir die Kurzgeschichte gefallen? Begründe deine Aussage.

Merkmale einer Kurzgeschichte

Eine Kurzgeschichte ist eine literarische Gattung, die du anhand bestimmter Merkmale erkennen kannst. In der nun folgenden Tabelle sind die wichtigsten Merkmale zusammengefasst.



Merkmale

1. **Die Person**
 - aus ihrem Leben wird ein bestimmtes Ereignis herausgegriffen
 - dieses Ereignis birgt einen Konflikt und gibt dem Leben eine Wendung
 - „Durchschnittsmenschen“ ohne außergewöhnliche Eigenschaften
2. **Der Aufbau**
 - unvermittelter Einstieg
 - schnell voranschreitende Handlung
 - überraschende Wende mit offenem Schluss
 - chronologische Handlungsfolge
 - eine insgesamt sehr kurzgehaltene Erzählung
3. **Der Erzähler**
 - erzählt wird meist in der personalen Erzählperspektive, in der der Erzähler in der Er-Form spricht
 - das Geschehene wird nicht bis kaum kommentiert

4. Ort und Zeit

- Orts- und Zeitwechsel finden kaum bis nicht statt
- die Situation stellt einen kurzen zeitlichen Ausschnitt aus dem Leben der Person dar
- durch Rückblenden und Vorausschauen werden Zusammenhänge klarer

5. Sprache

- die Sprache ist klar, sachlich und konzentriert sich auf das Wesentliche
- Umgangssprache

6. Themen

- Themen, die aus der Erfahrungswelt des Lesers stammen (können)
- Schilderung eines Konflikts, der zu einem Wendepunkt führt
- Möglichkeiten zur Identifikation mit der Hauptperson



Übung 71: Merkmale einer Kurzgeschichte

Welche dieser Merkmale findest du in der Kurzgeschichte „Das Holz für morgen“?
Mache hinter jedes Merkmal einen Haken, das du wiederentdeckst.

Inhaltszusammenfassung einer Kurzgeschichte

1. Teile dir den Text in Sinnabschnitte ein. Was gehört inhaltlich zusammen?

Wo beginnt inhaltlich ein neuer Abschnitt?

Tipp: Ein neuer Sinnabschnitt kann gezeichnet sein durch...

- eine neue Person.
- eine Veränderung des Verhaltens der Person oder der Personen.
- einen Ortswechsel.
- eine neue Situation.
- eine plötzliche Änderung des Verlaufs der Handlung.

2. Gib den einzelnen Abschnitten eine prägnante Überschrift.

Tipp: Eine Überschrift besteht meist nur aus einem Wort oder einer Wortgruppe, nicht aus einem Satz. Die Wörter sollten eine Vorstellung davon geben, worum es in dem Abschnitt geht.

3. Anhand der Überschriften schreibst du nun eine Inhaltsangabe. Orientiere dich dabei an deinen zuvor gewählten Worten und versuche zu vermeiden, den Text wortwörtlich wiederzugeben.

Tipp: Lass keine Überschrift und damit auch keinen Sinnabschnitt aus, auch wenn es vielleicht nur sehr wenig zu diesem Teil des Textes zu sagen gibt.

4. Die folgende Übersicht hilft dir, deine Inhaltszusammenfassung zu strukturieren und zu ordnen.

7 Strategien

7.1 Glossar

Beim Durcharbeiten des Heftes sind dir viele Wörter und Fachbegriffe begegnet – manche sind dir völlig klar, manche waren vielleicht noch neu. Hier hast du noch einmal alle im Überblick.

Adjektiv:	Eigenschaftswort bzw. Wie-Wort <i>blau, schnell, wunderbar, ...</i>
Adverb:	Eigenschaftswort; beschreibt andere Wortarten außer Nomen
Adverbial-satz:	Nebensatz, der in einer bestimmten Abhängigkeit zum Hauptsatz steht und mit einer Konjunktion eingeleitet wird <i>Die ältere Dame kommt zu spät, weil sie ihre Handtasche zu Hause vergessen hat.</i>
Akkusativ:	4. Fall (Wen oder was?) <i>Wir suchen den Hund.</i>
Anrede-pronomen:	Form der höflichen Anrede, bei der die Pronomen großgeschrieben werden <i>Ihnen, Sie, Ihre, Euer, ...</i>
Artikel:	Begleiter, die das grammatische Geschlecht eines Nomens angeben passen sich dem Geschlecht, der Anzahl und dem Fall des Nomens an bestimmte Artikel: <i>der, die, das</i> unbestimmte Artikel: <i>ein, eine</i>
Attribut:	Ergänzung innerhalb eines Satzgliedes
Dativ:	3. Fall (Wem?) <i>Sie helfen den Tieren.</i>
Demonstrativ-pronomen:	Pronomen, auf die sich zeigen lässt <i>Diese, ...</i>
Diphthong:	Zwielaut <i>ei, au, eu, ie, ...</i>
Doppel-konsonant:	zwei aufeinanderfolgende gleiche Konsonanten <i>essen, summen, packen, ...</i>
Doppelvokal:	zwei aufeinanderfolgende gleiche Vokale <i>See, Saal, Moor, ...</i>